

## Kunde

Grupo Leche Pascual, Spanien

## Segment

Lebensmittelindustrie



[www.lechepascual.com](http://www.lechepascual.com)

## Grosses beginnt im Kleinen



**Mit einem neuen Zutritts- oder Zeiterfassungssystem geht es nicht nur darum, ein Unternehmen besser zu sichern und zu organisieren. Wichtig ist ebenso, dass ein System so flexibel ist, dass es mit dem Unternehmen und seinen steigenden Bedürfnissen wächst. Genauso geschehen bei der Grupo Leche Pascual - dem führenden Lebensmittelproduzenten in Spanien.**

Die Grupo Leche Pascual produziert mehr als 300 Produkte, hierzu gehören Milchprodukte, Erfrischungsgetränke und Cerealien. Die Lebensmittel werden in unterschiedlichen Standorten produziert und weltweit vertrieben. Mehr als 4.400 Mitarbeiter arbeiten für die Grupo Leche Pascual. Der hohe Qualitätsanspruch zieht sich durch das gesamte Unternehmen - von den eigenen Produkten und Produktionsstätten bis hin in die verschiedenen Unternehmensbereiche. Das Unternehmen legt grossen Wert darauf, neueste Technologien einzusetzen und sich dadurch von anderen abzusetzen.

### **Ausgangslage: Erstes Projekt für Zeitwirtschaft**

Die Grupo Leche Pascual plante 2006 ein neues Zeitwirtschaftssystem für ihre Hauptfabrik in Nord-Spanien. In der Fabrik war ein veraltetes Zeiterfassungssystem in Betrieb, das mit Magnetkarten arbeitete. Bedingung war, dass diese Magnetkarten auch weiter eingesetzt werden konnten. Bei der Beratung legte Kaba grossen Wert auf eine gesamthafte Betrachtungsweise - nicht nur das System in Nord-Spanien wurde bei der Planung berücksichtigt, sondern das gesamte System der Grupo Leche Pascual. Genau das gab den Ausschlag für die Projektvergabe: die neuen Terminals wurden einfach an das vorhandene SAP-System in Madrid angebunden. Somit werden heute die Zeitdaten der Mitarbeiter in Nord-Spanien zentral über SAP in der Hauptverwaltung in Madrid ausgewertet. Ein Vorteil für die Grupo Leche Pascual ist hierbei, dass sie vorhandene Arbeitsmittel zusätzlich nutzt und so die Kosten für neue Zeitwirtschafts- und Betriebsdatenerfassungs-Software einsparen konnte.

# Success Story

## Mit der Zeit wachsen die Anforderungen

Ein Jahr nach der Systemumstellung in Nord-Spanien wurde in der Zentrale in Madrid ein neues Hauptgebäude fertig gestellt. Schnell wurde klar: der Zutritt sollte durch ein modernes und skalierbares System geregelt werden, das flexibel auf die vorhandenen Sicherheitsbedürfnisse eingeht. Neben dem Haupteingang, Aufzügen und Kantine sollten auch die besonderen Sicherheitsstufen von Serverräumen, Entwicklungslabors oder Management-Etagen berücksichtigt werden. Zudem sollte nicht nur der Zutritt für die Mitarbeiter geregelt werden, sondern auch von Besuchern und Mietern. Wichtig war hierbei, dass auch weiterhin SAP-Zeitbuchungen für Mitarbeiter möglich waren - dabei sollte aber neu zwischen dienstlichen und privaten Abwesenheiten unterschieden werden. Das neue Zeitwirtschaftssystem in Madrid sollte mit dem bestehenden in Nord-Spanien zusammengefasst werden.

## Folgeprojekt: Zeit und Zutritt in einem

Zutritt, Zeitwirtschaft und SAP vereint in einem System? Zusätzlich noch Mieter, die ihr System eigenständig betreiben, aber dennoch im Gesamtsystem integriert sind? Und ist es dabei noch möglich, die kürzlich getätigten Investitionen zu schützen? Gerade mit den steigenden Anforderungen der Grupo Leche Pascual zeigen sich die Stärken von Kaba. Kaba setzt auf eine Lösung, die sowohl Mitarbeitern als auch Besuchern und Mietern komfortabel den Zutritt regelt: Kaba exos 9300. Weiter vereint Kaba exos durch seinen modularen Aufbau die Zutrittskontrolle und die Zeitwirtschaft. Und durch die zertifizierte SAP-Schnittstelle wird sichergestellt, dass alle Personendaten auch wirklich nur einmalig erfasst werden. Je nach gewählter Taste am Eingang erkennt das System, ob ein Mitarbeiter zur Kaffeepause geht oder einen Kunden besucht. Am selben Leser buchen auch Mitarbeiter, Mieter oder Besucher, um Zutritt zu erhalten. Die Zeitbuchungen werden an SAP übergeben - parallel dazu verarbeitet Kaba exos die Zutrittsbuchungen aller Personen.

## Vom Magnetstreifen zur Biometrie

Um den Ausweis-Missbrauch zu verhindern, setzt die Grupo Leche Pascual heute auf biometrische Fingerprint-Leser von



Kaba. Die Vorteile liegen auf der Hand: die Ausweis-Weitergabe ist nicht mehr möglich. Ein weiteres Plus ist, dass der Grupo Leche Pascual keine Kosten mehr durch Ausweis-Diebstahl oder Verlust entstehen. Kaba integrierte die Biometrie-Leser direkt in die hochwertigen Edelstahl-Drehkreuze in der Hauptverwaltung in Madrid. Das besondere dabei: In Nord-Spanien mussten lediglich die Magnetstreifen-Leseinheiten der Terminals ausgetauscht werden. Die Terminals werden nun auch für Biometrie, Zutrittskontrolle und Zeitwirtschaft genutzt; ohne zusätzliche Software-Installation - einfach per Anbindung an das System in Madrid. Die bisherige Investitionen wurden dadurch problemlos geschützt.

## Gerüstet für die Zukunft

Mit der erfolgreichen Umsetzung des Systems hat Kaba gezeigt, wie gut sie auf die unterschiedliche Bedürfnisse reagiert. Bereits mit dem ersten Projekt wurden die Weichen für steigende Anforderungen gestellt. Das besondere dabei: Trotz der spezifischen Anforderungen der Grupo Leche Pascual ist es ohne weiteres gelungen, alle Bedürfnisse mit einer Standardlösung zu befriedigen - so müssen bei einem Ausbau keine zusätzlichen Anpassungen vorgenommen werden. Anfangs war es ein Zeitwirtschaftssystem - später konnte der Funktionsumfang problemlos auf ein Zutrittskontrollsystem ausgeweitet werden. So gilt auch für die Zukunft: das System ist frei skalierbar. Heute ist bereits sicher gestellt, dass jede weitere Erweiterung schnell und problemlos erfolgen kann. Bis 2009 werden alle Produktionsstätten und Verkaufsniederlassungen der Grupo Leche Pascual in Spanien in das Kaba System integriert werden.